

Funktionsadditive für Nahrungsergänzungsmittel und diätetische Lebensmittel

Informationsblatt für Kunden

Der gezielte Einsatz von Additiven zur Verbesserung der täglichen Ernährung hat in der Geschichte der Menschheit eine sehr lange Tradition. Seit jeher werden Gewürze als Additive zur Aromatisierung von Speisen und Getränken genutzt. Gewürzextrakte kombiniert mit modernster Wissenschaft bilden die Grundlage der Funktionsadditive.

Durch Verarbeitungs- und Herstellungstechnologien, die auf neuem Wissen der Quanten-Biophysik und der Erforschung natürlich vorkommender Nanoteilchen beruhen, können Wirkstoffkomplexe für vielfältige Anwendungen bereitgestellt werden.

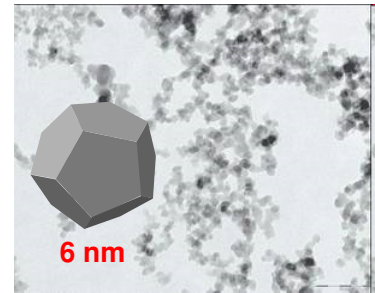


Abb.: Mineralische Trägersysteme und Gewürze, wichtige Prinzipien der Funktionsadditive

Es stehen derzeit drei Wirkstoff-Gruppen zur Verfügung:

Sauerstoff-Phasentransferkatalysatoren, Quantencarrier und **Membraneffektoren**. Die Funktionsadditive werden mit einer modularen Technologie hergestellt, können vielfältig kombiniert und individuell an Kundenwünsche angepasst werden.

Folgende **Anwendungsgebiete** können bedient werden:

Gewichtskontrolle/Appetitzügelung, Stimmungsaufhellung/Nervosität, geistige Fitness, Diabetes, Verdauung, Immunsystem, Allergien, Leistungssteigerung im Sport, Gelenke/Mobilität, Rheuma, sexuelle Zufriedenheit, etc.

Hintergrundinformationen zum Wirkprinzip

1. Gewebespezifischer Sauerstofftransfer - mehr Leistung und Energie durch Sauerstoff

Sauerstoff-Phasentransferkatalysatoren können gezielt die Sauerstoffversorgung von Zellen verbessern. Alginsäuren werden hierzu mit speziellen Verfahren in definierte Komplexe mit metallischem Zentralatom überführt, die Sauerstoff ähnlich dem Hämoglobin binden und übertragen können. Die zelluläre Sauerstoffaufnahme und Energiegewinnung kann somit gezielt und gewebespezifisch verstärkt werden.

2. Quantencarrier - quantenbiophysikalische Verstärker

Diese Funktionsadditive zeigen Quanteneffekte, wie sie auch bei bestimmten natürlich vorkommenden Nanoteilchen auftreten. Mit spezieller Kieselsäure werden Quantencarrier erzeugt, die mit Naturstoffen beladen werden. Die Wirkung der Stoffe kann damit verstärkt, die Einsatzmengen deutlich erniedrigt und unerwünschte Nebenwirkungen können reduziert werden.

3. Membraneffektoren - Stabilisierung mikrobieller Lebensgemeinschaften (z.B. Darmflora)

Die Membraneffektoren bestehen aus einem mineralischen Trägersystem, auf das natürliche Pflanzenstoffe aufgebracht werden. Durch die besondere Mineralstruktur des Trägers (Schicht-Silikate) mit seiner großen inneren Oberfläche reichen geringste Mengen an Wirkstoffen aus, um die gewünschte Wirkung auf Mikroorganismen zu erreichen.

Sehr gerne stehen wir Ihnen für eine anwendungstechnische Beratung und weitere Informationen zur Verfügung.

09/2009.3